

Goldkreuz krönt Engagement

WAZ
16. Mai 2003

Andrea Kampmann, Leiterin des evangelischen Kirchenchors, erhielt nach einem Projektkonzert die hohe Auszeichnung

Linden. Der vierte Sonntag nach Ostern trägt im Kirchenjahr den Namen „Cantate“ und hatte diesmal für Musikfreunde im Südwesten eine besondere Bedeutung. Der zentrale Inhalt des Gottesdienstes ist an diesen Sonntag der Gesang zum Gotteslob und die Wertschätzung des Gesangs in der Kirchenmusik.

In einem festlichen Gottesdienst in der Christuskirche, der von den Pfarrern Rolf Schulz und Ulrich Keßler geleitet wurde, setzte die Leiterin des evangelischen Kirchenchores, Andrea Kampmann, einen besonderen Akzent. 40 Sängern und Sängerin versetzter Chöre hatten sie auf diesen Sonntag vorbereitet. Aus der „Missa Dolorem“ von Michael Haydn und ergänzend von Johann Georg Albrechtsberger kamen das Kyrie, Gloria, Benedictus und Agnus Dei eindrucksvoll zur Aufführung. An der Orgel überlegte Ursula Bickern aus Eppendorf.

AM RANDE

Visitatoren

Unter den Gästen im Festgottesdienst war auch Superintendentent Wiese aus Münster, der gerade in Linden die Visitation durchführt. Er gehört zu den 25 Visitatoren, die den ganzen Kirchenkreis besuchen prüfen. Prüfung, so Wiese, bedeute aber nicht nur einen Blick in die Bücher zu werfen, sondern auch Ermüdung und manchmal auch Trost in die verschiedenen Gemeinden zu bringen. Die Liebe sei durch die intensive Gemeinschaft der Gemeindeglieder untereinander zu stärken.



Großen Applaus gab es für die Chorgemeinschaft in der Lindener Christuskirche. Andrea Kampmann (Bildmitte) war es gelungen fast 40 Sängern und Sänger zu einem eindrucksvollen Chor zusammen zu führen.

rich Keßler. Seine Eingangsfeststellung: Es sei schwer, am Sonntag Kantate eine Predigt in einfache Worte zu fassen. Denn gerade die Kirchenmusik wirke auch ohne Worte. Sie berühre direkt die Seele. Das komme auch in dem Satz Jesu zum Ausdruck: „Ich preise dich, Vater.“ Das sei auch seine Aufforderung, Gott mit Stimme zu preisen.

Zu den Proben des Chores lade Christus mit den Worten ein: „Kommet her zu mir, alle die ihr mühselig und beladen seid. Hier werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.“ Dieses Empfinden komme auch für ihn immer wieder zum Ausdruck, weil er selbst dem Chor angehöre.



Freudig überrascht war Chorleiterin Andrea Kampmann als ihr für ihre besonderen Verdienste um die Kirchenmusik Pfarrer Peter Scheffler (r.) und Pfarrer Ulrich Keßler das Goldkreuz der Diakonie in Gold überreichten.

Der Gottesdienst bot außerdem noch einen besonderen Höhepunkt für Chorleiterin Andrea Kampmann. Für ihre über viele Jahre geleistete ehrenamtliche Tätigkeit im Dienste der Kirchenmusik nicht nur hier in Linden, sondern auch in Weimarn, Eppendorf und dem gesamten Bockhumer Kirchenkreis wurde sie von Pfarrer Peter Scheffler aus dem Vorstand der Diakonie/Inneren Mission mit dem Goldkreuz in Gold ausgezeichnet.

Sie spreche nicht nur ältere Musikfreunde an, sondern bemühe sich vor allem um die Heranführung der Jugend an die Kirchenmusik, hieß es in der Laudatio. **GMF**